

Stimmen und Steuern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-499634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Joss

Kleine Anregung zur Armeereform

Füsilier Chrapfwädli empfiehlt, das Münzorakel entscheiden zu lassen, ob ein schwerer Türgg stattfinden soll oder nicht. (Zahl = nicht!)

Stimmen und Steuern

Die Stadt heisst zwar nicht Seldwyla, aber sie liegt ganz im Ländchen Helvetien, und das Geschichtchen, das sich dort zugetragen hat, ist wirklich wahr.

Wieder einmal fand, wie so oft, am Sonntag eine Volksabstimmung statt. Was da heisst, dass das Mannvolch wacker zur Urne schritt oder fuhr oder (wie die Stimmteiligung jeweilen erkennen liess) auch nicht.

Lebenskünstler trinken Appenzeller Alpenbitter
Jetzt gespritzt

Und da fuhr also vor einem Stimmlokal ein Auto vor. Heraus kroch Papa Biedermann, ging hinein in das alte Schulhaus, schrieb mehr oder weniger überzeugt sein «Ja» oder «Nein» auf den Zettel, warf das Blättchen in die Urne, verliess stolz, seiner Pflicht nachgekommen zu sein, die heiligen Hallen und schlüpfte wieder in den Wagen, der alsbald davonstob.

Denn am Steuerrad saß – Mama Boris

Sir - rasiert

4711 Sir Rasierseife

Tiegel Fr. 5.45
Ersatzst. Fr. 3.40

Stange Fr. 3.55
Ersatzst. Fr. 2.60

gut rasiert